

Halbjahres- bericht 2023



Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	03	Konzernzwischenabschluss	08
Gesamteinschätzung des Vorstands	03	Konzernbilanz Aktiva	09
Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2023	04	Konzernbilanz Passiva	10
Änderungen zum Chancen- und Risikobericht	07	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Prognosebericht	07	Konzernkapitalflussrechnung	12
		Finanzkalender	13

Konzernzwischenlagebericht

H1 2023

Gesamteinschätzung des Vorstands

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres hat sich insgesamt ein gemischtes Bild für die Entwicklung der Exasol AG ergeben. Auf der einen Seite ist das ARR-Wachstum nicht so dynamisch ausgefallen, wie es Anfang des Jahres erwartet war. Grund hierfür waren vor allem die Verschiebung von größeren Projekten in einen späteren Abrechnungszeitraum. Auf der anderen Seite hat sich die Kosteneffizienz weiter erhöht, so dass die Verluste bei steigendem Umsatz im ersten Halbjahr deutlich reduziert werden konnten. Die Erwartung, im zweiten Halbjahr 2023 auf Quartalsbasis profitabel zu werden, ist damit unverändert.

In Summe konnte der ARR im ersten Halbjahr 2023 um 1,0 Mio. Euro erhöht werden und lag damit unter den Erwartungen. Dies betraf insbesondere das Neukundengeschäft, das in der ersten Jahreshälfte noch zögerlich verlief. Aus Sicht der letzten 12 Monate stieg der ARR damit um insgesamt 4,2 Mio. Euro, was einem Wachstum von rund 13 % entspricht. Allerdings zeigt die ARR-Entwicklung mit Beginn des zweiten Halbjahres bereits eine spürbare Erholung: Allein im Juli 2023 stieg der ARR um 0,6 Mio. Euro.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des ersten Halbjahres war es, die strategische Ausrichtung des Unternehmens weiter zu schärfen und damit einen effizienteren Marktzugang zu ermöglichen. Dabei war eine wichtige Säule, das Wachstum in den USA nachhaltig zu beschleunigen. Die Mitte des vergangenen Jahres begonnene Reorganisation hat bereits im ersten Quartal 2023 Früchte getragen und ermöglichte ein überproportionales Wachstum. Mit einer neuen Aufstellung des Vertriebsteams und einer deutlich fokussierteren Kundenansprache ist es der Organisation darüber hinaus gelungen, die Pipeline sukzessive aufzubauen und damit die Basis für zukünftiges Wachstum zu legen. Schon heute nutzen namhafte Kunden wie T-Mobile, Dell oder Verizon die Software von Exasol. Diese Basis weiter auszubauen ist eines der wesentlichen Ziele für die Zukunft.

Ein weiterer Schwerpunkt war es, die Kundenorientierung weiter zu erhöhen und eine stärkere kundenzentrierte Kultur innerhalb von Exasol zu fördern. Hierzu wurde unter anderem ein Customer-360-Projekt aufgesetzt, das einen engeren Kundendialog fördern soll. Ziel hierbei ist es, die Kundenbedürfnisse noch besser zu verstehen und dies in der Zukunft sowohl in der Weiterentwicklung des Produktportfolios als auch in der Serviceorientierung einfließen zu lassen.

Zudem wurde im ersten Halbjahr 2023 das Angebot um neue Produkte und Services erweitert. In diesem Zusammenhang hat Exasol im Mai 2023 mit einer neuen Produktversion seine verbesserte SaaS-Lösung auf den Markt gebracht. Dies ist eine wichtige Portfolio-Erweiterung, mit der Kunden sehr einfach eigenständig ihre Datenbank direkt als Service starten und über eine stundenweise Abrechnung nutzen können (Pay-As-You-Go). Zudem ermöglicht diese Lösung auch die Nutzung der sog. Elastizität in der Cloud, wodurch Daten günstig vorgehalten und nur punktuell zur Analyse bereitgestellt werden. Dies wird das Wachstum und die Neukundengewinnung im zweiten Halbjahr beschleunigen. Für das zweite Halbjahr sind darüber hinaus Produkterweiterungen geplant, die für die Bereiche AI/ML (Data Science) und BI Acceleration den Einsatz der Exasol-Datenbank noch weiter erleichtern und aufwerten.

Die verbesserte strategische Ausrichtung, eine wachsende Kundenzentrierung und die Erweiterung des Produktportfolios sind eine gute Basis für ein beschleunigtes Wachstum in diesem, aber vor allem in den kommenden Jahren. Die ARR-Entwicklung im ersten Halbjahr hat noch nicht gänzlich den Erwartungen entsprochen. Mit der Zeit werden die ergriffenen Maßnahmen aber ihre volle Kraft entfalten. Zusätzlich dazu wird der allgemeine

Trend zur Digitalisierung und die wachsenden Datenmengen die Wachstumschancen positiv beeinflussen. Der Vorstand beurteilt die allgemeine Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage damit insgesamt als zufriedenstellend. Die wesentlichen Treiber des Marktes sind weiter intakt und der Vorstand sieht darüber hinaus langfristig große Marktchancen, die sich in fortgesetztem Wachstum bei deutlich verbesserter Profitabilität niederschlagen sollen.

Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2023

Umsatzentwicklung

Der **ARR** stieg im ersten Halbjahr 2023 auf 36,3 Mio. Euro. Dies entspricht einem Wachstum von 13,1 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (30.06.2022: 32,1 Mio. Euro). Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 2023 6 Neukunden (H1 2022: 14 Neukunden) gewonnen werden, allerdings haben im gleichen Zeitraum 14 Kunden ihre Verträge gekündigt (H1 2022: 4), so dass im ersten Halbjahr 2023 die Anzahl der Gesamtkunden auf 207 zurückging (31.12.2022: 215).

Der **Umsatz** legte im ersten Halbjahr 2023 um 10,6 % auf 17,8 Mio. Euro zu (H1 2022: 16,1 Mio. Euro). Dabei stieg der Anteil an wiederkehrenden Erlösen auf 95,5 % (H1 2022 93,8 %). Wiederkehrende Umsätze sind nicht gleichzusetzen mit ARR (Annual Recurring Revenues), sondern sind vielmehr eine Teilmenge des Gesamtumsatzes, die einen wiederkehrenden Charakter haben.

in Mio. Euro	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Annual Recurring Revenue (ARR)	36,3	32,1	13,1 %
Umsatz	17,8	16,1	10,6 %
Wiederkehrender Umsatz	17,0	15,1	12,6 %
in % des Umsatzes	95,5	93,8	1,7 pp
Sonstiger Umsatz	0,8	1,0	-20,0 %
in % des Umsatzes	4,5	6,2	-1,7 pp

Geografisch verteilte sich der Gesamtumsatz auf die vier Regionen DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien, Nordamerika und Rest der Welt wie folgt:

in Mio. Euro	H1 2023	H1 2022	Veränderung
DACH	11,5	10,9	5,5 %
Großbritannien	1,3	1,1	18,2 %
Nordamerika	3,0	2,2	36,4 %
Rest der Welt	2,0	1,9	5,3 %
Umsatz gesamt	17,8	16,1	10,6 %

Der Umsatz der für Exasol aktuell wichtigsten Region DACH blieb im Berichtszeitraum anteilig weiter hoch und wuchs um 5,5 %. Gleichzeitig hat sich die Bedeutung der Region Nordamerika erhöht:

In % vom Gesamtumsatz	H1 2023	H1 2022
DACH	65	68
Großbritannien	7	7
Nordamerika	17	14
Rest der Welt	11	12

Ertragsentwicklung

in Mio. Euro	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Umsatz	17,8	16,1	1,7
Aktivierete Eigenleistungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	1,6	2,6	-1,0
Materialaufwand	-1,6	-1,1	-0,5
Personalaufwand	-14,9	-14,9	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,5	-6,8	0,3
EBITDA	-3,7	-4,1	0,4
Abschreibungen	-1,3	-1,4	0,1
Finanzergebnis	0,0	-0,1	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5,1	-5,6	0,5
Steuern	0,1	-	0,1
Konzernergebnis	-5,0	-5,6	0,6

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 1,6 Mio. Euro, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch ein Ertrag von 2,6 Mio. Euro realisiert wurde. Hintergrund für die hohen Erträge im Vorjahreszeitraum war die Neubewertung der Stock Appreciation Rights des Vorstands, in dessen Zuge Rückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro ertragswirksam aufgelöst wurden. Angepasst um diesen Effekt lagen die sonstigen betrieblichen Erträge wiederum deutlich über dem Vorjahr. Grund hierfür ist die Gewährung einer Forschungszulage für die Entwicklung von Produktinnovation nach dem Forschungszususschussgesetz im ersten Halbjahr 2023 in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro. Gegenläufig wirkten sich Kosten in diesem Zusammenhang in Höhe von 0,5 Mio. Euro aus, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden. Netto ergab sich damit ein positiver Effekt auf das operative Ergebnis von rund 0,9 Mio. Euro.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 1,6 Mio. Euro (H1 2022: 1,1 Mio. Euro). Grund hierfür ist vor allem ein leicht veränderter Produktmix durch gestiegene Umsatzerlöse mit Appliances (Bündelung von Hard- und Software) und durch gestiegene Energiekosten. Weitere Komponenten des Materialaufwands sind Aufwendungen für Infrastruktur der ExaCloud (Leasing von Servern und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Rechenzentrums), die sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum kaum verändert haben.

Der **Personalaufwand** hat sich im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verändert und blieb bei 14,9 Mio. Euro (H1 2022: 14,9 Mio. Euro). Allerdings sind in dieser Position Sonderaufwendungen für die Neubesetzung von Führungspositionen in Höhe von 0,6 Mio. Euro enthalten, so dass sich ohne diesen Effekt eine Verbesserung ergibt. Bereinigt um die Sonderaufwendungen reduzierte sich der Personalaufwand um 4,0 %. Der Rückgang ist vor allem auf eine geringere Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen, die zum Ende des ersten Halbjahrs 2023 bei 190 lag (30.06.2022: 213).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 6,5 Mio. Euro und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 6,8 Mio. Euro. Darin enthalten sind Sonderaufwendungen für die Durchführung der Kapitalerhöhung Ende Juni 2023 in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro und die bereits beschriebenen Kosten in Höhe von 0,5 Mio. Euro, die im Zusammenhang mit der Beantragung von Forschungsmitteln angefallen sind. Bereinigt um diese Sondereffekte liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 16,2 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

In Summe verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) des Exasol-Konzerns damit im ersten Halbjahr 2023 auf -3,7 Mio. Euro (H1 2022: -4,1 Mio. Euro). Da das EBITDA im ersten Halbjahr 2022 noch einen Ertrag in Höhe von 1,9 Mio. Euro für die Auflösung von aktienbasierten Vergütungen enthielt, die im laufenden Geschäftsjahr nicht anfielen, dafür aber Kosten für die im Juni 2023 durchgeführte Kapitalerhöhung das Ergebnis im ersten Halbjahr 2023 außerplanmäßig belasteten, ist ein Vergleich des **adj. EBITDA** für die Einschätzung der operativen Verbesserung die aussagekräftigere Kennzahl. Bereinigt um die vorgenannten Effekte verbesserte sich das adj. EBITDA um 43 % auf -3,4 Mio Euro, nachdem im gleichen Zeitraum des Vorjahres noch ein Verlust von -6,0 Mio. Euro anfiel. Grund für die Verbesserung ist vor allem das gestiegenen Umsatzvolumen bei weiter verbesserter Kosteneffizienz, insbesondere im Bereich Marketing. Die bereits erwähnte Forschungszulage trug zusätzlich 0,9 Mio. Euro zu dieser Verbesserung bei.

Überleitung adjusted EBITDA

in Mio. Euro	H1 2023	H1 2022
EBITDA (berichtet)	-3,7	-4,1
+ aktienbasierte Vergütung	-	-1,9
+ Aufwendungen Kapitalmaßnahmen	0,3	-
= adj. EBITDA	-3,4	-6,0

Die Abschreibungen blieben im ersten Halbjahr 2023 mit 1,3 Mio. Euro etwa auf dem Vorjahresniveau (H1 2022: 1,4 Mio. Euro). Zusammen mit einem Finanzergebnis von 0,0 Mio. Euro (H1 2022: -0,1 Mio. Euro) und einem Steuerertrag von 0,1 Mio. Euro (H1 2022: 0,0 Mio. Euro) verbesserte sich das **Nachsteuerergebnis** im Berichtszeitraum auf -5,0 Mio. Euro (H1 2022: -5,6 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30.06.2023 gegenüber dem Vorjahresstichtag (31.12.2022) aufgrund des operativen Ergebnisses im ersten Halbjahr 2023 sowie des abschreibungsbedingten Rückgangs des Anlagevermögens auf 21,3 Mio. Euro (31.12.2022: 23,2 Mio. Euro).

Aktiva

in Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,7	5,7	-1,0
Sachanlagen	0,4	0,7	-0,3
Summe Anlagevermögen	5,1	6,4	-1,3
Vorratsvermögen	-	0,2	-0,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3,2	2,6	0,6
Liquide Mittel	11,7	12,7	-1,0
Summe Umlaufvermögen	14,9	15,5	-0,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	1,3	0,0
SUMME AKTIVA	21,3	23,2	-1,9

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** gingen im ersten Halbjahr 2023 auf 4,7 Mio. Euro zurück (31.12.2022: 5,7 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung sind die veränderten Methoden zur Steuerung der Ressourcen in der Softwareentwicklung und der damit einhergehende Wegfall der Aktivierung von Eigenleistungen ab dem 1.1.2022. Den Abschreibungen früherer Aktivierungen standen daher im Berichtszeitraum keine Zugänge mehr gegenüber, was zu einem Rückgang der Bilanzposition zum 30.6.2023 führte. Entsprechend sank das **Anlagevermögen** von 6,4 Mio. Euro zum 31.12.2022 auf 5,1 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Der Anteil der immateriellen Vermögensgegenstände am gesamten Anlagevermögen betrug zum Ende des Berichtszeitraums 92,1 % (31.12.2022: 89,7 %).

Gleichzeitig reduzierte sich das **Umlaufvermögen** leicht auf 14,9 Mio. Euro (31.12.2022: 15,5 Mio. Euro). Darin ist der Rückgang kurzfristiger liquider Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie die Auszahlung von Ansprüchen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Börsengang 2020 enthalten. Liquiditätsverbessernd wirkte sich die Optimierung des Working-Capital-Managements aus. Die flüssigen Mittel sanken daher im Berichtszeitraum nur leicht auf 11,7 Mio. Euro (31.12.2022: 12,7 Mio. Euro).

Eigenkapital und Passiva

in Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung
Eigenkapital	0,4	5,5	-5,1
Rückstellungen	2,9	5,8	-2,9
Verbindlichkeiten	3,1	2,8	0,3
Rechnungsabgrenzung	14,7	8,9	5,8
Passive latente Steuern	0,1	0,2	-0,1
SUMME EIGENKAPITAL UND PASSIVA	21,3	23,2	-1,9

Das **Konzerneigenkapital** reduzierte sich zum Bilanzstichtag auf 0,4 Mio. Euro (31.12.2022: 5,5 Mio. Euro). Dies entspricht einer Konzerneigenkapitalquote von 1,8 % (31.12.2022: 23,7 %). Die Veränderung des Eigenkapitals ist zum größten Teil auf das negative Ergebnis des ersten Halbjahres 2023 zurückzuführen. Ende Juni 2023 hat die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung durchgeführt, in dessen Zuge 2,4 Mio. neue Aktien zu einem Emissionspreis von 2,90 Euro ausgegeben wurden. Dies hat das Eigenkapital wieder deutlich gestärkt und die Eigenkapitalquote über den Wert vom Jahresende 2022 gehoben. Da die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erst am 11. Juli 2023 stattgefunden hat, ist der Effekt in der Bilanz zum 30.6.2023 noch nicht sichtbar.

Die **Rückstellungen** gingen gegenüber dem 31.12.2022 um 51,7 % zurück und beliefen sich zum 30.6.2023 auf 2,9 Mio. Euro (31.12.2022: 5,8 Mio. Euro). Dies entspricht 13,6 % der Bilanzsumme (31.12.2022: 32,8 %). Grund für den Rückgang ist im Wesentlichen die teilweise Auszahlung von Mitarbeiteransprüchen in Höhe von 1,9 Mio. Euro, die im Zusammenhang mit dem Börsengang 2020 erworben wurden (SAR-Programm). Zum Stichtag 30.6.2023 lagen die verbliebenen Rückstellungen für das SAR-Programm bei 0,7 Mio. Euro (31.12.2022: 2,5 Mio. Euro). Die **Ver-**

bindlichkeiten stiegen zum 30.06.2023 leicht auf 3,1 Mio. Euro (31.12.2022: 2,8 Mio. Euro).

Die passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** haben sich zum Bilanzstichtag auf 14,7 Mio. Euro erhöht (31.12.2022: 8,9 Mio. Euro). Grund hierfür war vor allem das gestiegene Geschäftsvolumen.

Entwicklung der Liquidität

in Mio. Euro	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Operativer Cashflow	-1,0	-7,6	6,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-	-0,3	0,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-	-0,1	0,1
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1,0	-8,0	7,0

Der **operative Cashflow** lag im ersten Halbjahr bei -1,0 Mio. Euro und verbesserte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich (H1 2022: -7,6 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf ein verbessertes Working-Capital-Management sowie auf die gestiegene Profitabilität von Exasol zurückzuführen. Der Cashflow aus **Investitionstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf 0,0 Mio. Euro (H1 2022: -0,3 Mio. Euro). Da Exasol weiter keine Fremdmittel zur Finanzierung aufgenommen hat, belief sich der Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** im ersten Halbjahr 2023 auf 0,0 Mio. Euro (H1 2022: -0,1 Mio. Euro). Zum Stichtag 30.6.2023 lag der Finanzmittelfonds damit bei 11,7 Mio. Euro (30.6.2022: 19,3 Mio. Euro). Zusätzlich besteht bei der Hausbank eine nicht genutzte Kreditlinie in Höhe von 1 Mio. Euro. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts erwartet der Vorstand, alle bisher bekannten und erwarteten Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich erfüllen zu können. Dem Vorstand sind keine Geschäftsentwicklungen bekannt, die zu möglichen Liquiditätsengpässen führen können.

Änderungen zum Chancen- und Risikobericht

Die Einschätzung der Chancen und Risiken der Exasol AG hat sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2022 enthaltenen Ausführungen nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management unverändert einen Anstieg des ARR auf 42,5 - 44,0 Mio. Euro. Gleichzeitig soll sich das angepasste operative Ergebnis (adj. EBITDA) auf -3 bis -1 Mio. Euro verbessern (adj. EBITDA 2022: -13,4 Mio. Euro). Angesichts der Ergebnisse des ersten Halbjahres geht der Vorstand allerdings davon aus, beide Prognosen am unteren Ende zu erreichen.

Auch die Prognose der flüssigen Mittel zum Jahresende 2023 bleibt unverändert, wird allerdings um die positiven Effekte aus der Kapitalerhöhung vom 29. Juni 2023 erweitert. In diesem Zusammenhang sind der Gesellschaft im Juli 2023 netto 6,8 Mio. Euro zugeflossen. Entsprechend geht der Vorstand nunmehr von liquiden Mitteln zum Ende des Jahres in Höhe von 15,8 – 17,8 Mio. Euro aus (vor der Kapitalerhöhung: 9 - 11 Mio. Euro).

Konzernzwischen- abschluss H1 2023

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernkapitalflussrechnung



Konzernzwischenbilanz

zum 30. Juni 2023

Aktiva	30.06.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.023.017,10		4.971.768,10	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	509.526,45		621.210,44	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	130.209,51	4.662.753,06	159.145,50	5.752.124,04
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		408.604,58		660.434,82
		5.071.357,64		6.412.558,86
B. Umlaufvermögen				
I. Vorratsvermögen				
Waren		0,00		158.753,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.614.921,09		1.885.705,38	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.604.059,66	3.218.980,75	704.192,75	2.589.898,13
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		11.717.953,96		12.727.979,55
		14.936.934,71		15.476.630,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		1.298.594,85		1.312.045,97
		21.306.887,20		23.201.235,77

Konzernzwischenbilanz

zum 30. Juni 2023

Passiva	30.06.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	24.438.870,00		24.438.870,00	
2. Nennbetrag eigener Aktien	-298.397,00	24.140.473,00	-298.397,00	24.140.473,00
II. Kapitalrücklage		108.890.548,49		108.890.548,49
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		313.303,30		372.123,78
IV. Verlustvortrag		-127.932.531,63		-112.918.444,29
V. Konzernjahresfehlbetrag		-4.978.617,33		-15.014.087,34
		433.175,83		5.470.613,64
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		18.107,17		315.850,80
2. Sonstige Rückstellungen		2.912.050,72		5.525.051,35
		2.930.157,89		5.840.902,15
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.665.869,08		1.653.183,61
2. Sonstige Verbindlichkeiten		1.432.285,79		1.190.205,06
– davon aus Steuern				
EUR 553.687,75 (i. Vj. EUR 508.595,04)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 55.289,43 (i. Vj. EUR 105.125,63)				
		3.098.154,87		2.843.388,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten		14.715.191,11		8.887.187,81
E. Passive latente Steuern		130.207,50		159.143,50
		21.306.887,20		23.201.235,77

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		17.779.421,46		16.133.869,09
2. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Währungsumrechnung EUR 11.849,42 (i. Vj. EUR 42.081,88)		1.573.339,08		2.558.448,16
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.491.445,78		-893.474,03	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-155.512,04	-1.646.957,82	-194.430,40	-1.087.904,43
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-12.858.459,16		-12.865.128,58	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 74.601,55 (i. Vj. EUR 82.353,58)	-2.022.736,81	-14.881.195,97	-2.013.233,29	-14.878.361,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.339.922,34		-1.392.511,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung EUR 40.175,38 (i. Vj. EUR 23.700,95)		-6.547.265,97		-6.822.919,13
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.925,17		79,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)		-7.904,96		-83.350,37
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern EUR 86.806,36 (i. Vj. EUR 28.935,18)		73.717,02		24.009,51
10. Ergebnis nach Steuern		-4.976.844,33		-5.548.640,45
11. Sonstige Steuern		-1.773,00		-3.150,70
12. Konzernjahresfehlbetrag		-4.978.617,33		-5.551.791,15

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-4.979	-5.552
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.340	1.393
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.911	-7.897
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-503	-3.354
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-457	-645
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.083	8.384
Zinsaufwendungen/Zinserträge	20	83
Ertragsteueraufwand und Ertrag	74	-29
Ertragsteuerzahlungen	322	35
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.011	-7.583
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19	-240
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19	-249
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-37
Erhaltene/Gezahlte Zinsen	20	-83
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	20	-120
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.010	-7.951
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	25
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.728	27.206
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.718	19.280
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:	2023	2022
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	11.718	19.280
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
	11.718	19.280

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten im Wesentlichen die Auflösung aktiver und passiver Rechnungsabgrenzungsposten.

Finanzkalender

Veröffentlichungen

Meldung zur Geschäftsentwicklung 9M 2023

14. November 2023

Konferenzen

Kapitalmarktkonferenz

Eigenkapitalforum

Frankfurt am Main

27. - 28. November 2023



Exasol AG

Neumeyerstr. 22-26
90411 Nürnberg
Deutschland

T: +49 911 239 91-0
F: +49 911 239 91-24
Mail: info@exasol.com